LOKALREDAKTION

Gerwin Möller
Tel. 0 47 91 – 9 65 69 69
Fax 0 47 91 – 9 65 69 10
E-Mail: redaktion@hammereport.de

ANZEIGEN
Tel. 0 47 91 – 9 65 69 00

ZUSTELLUNG
Tel. 04 21 – 36 66 350

Gegen die linke Rechthaberei

Der Spiegel-Redakteur Jan Fleischhauer rechnet mit Sozialdemokraten und Grünen ab

VON GERWIN MÖLLER

Als Abrechnung mit seinem sozialdemokratischen Elternhaus bezeichnet Jan Fleischhauer sein erstes Buch „Unter Linken". Vor Gästen der Konrad-Adenauer-Stiftung zeigte er, dass er damit noch nicht fertig ist.

Der Journalist und Buchautor Jan Fleischhauer (rechts) sprach Montagnachmittag auf Einladung der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung in Lilienthal. Moderiert wurde die Veranstaltung vom CDU-Bundestagsabgeordneten Andreas Mattfeldt (links). Foto: Möller

LILIENTHAL Sein erstes Buch erschien 2009. Mit seinem späten „Comming-Out als Konservativer" wollte sich Jan Fleischhauer im Alter von dann schon 47 Jahren endlich vom sozialdemokratischen Elternhaus abgrenzen. Aber auch von seinem ganzen, als links geltenden Berufsstand, den Journalisten. Selbst bei den Redakteuren von Springers konservativer „Welt" würde man sich „dem Mainstream folgend als links" betrachten, so der 50-Jährige. Er selbst sei als Konservativer Außenseiter in der Spiegel-Redaktion, „merken Sie sich das, wenn Sie das Magazin lesen", so sein als Beipackzettel gegebener Hinweis.

Das Etikett Links klebt er übrigens nicht irgendwelchen Kommunisten an, „links" in seiner Betrachtung sind die Anhänger von SPD und Grünen, also „alle diejenigen, deren linkes Lebensgefühl sie zu ständigen Rechthabern" mache. In Elternhaus und Beruf war er sich vorgekommen „wie in Gefangenschaft", so Fleischhauer. Linken sei alles suspekt, was aus Amerika käme, und alles, was strahlt. „In einem sozialdemokratischen Haushalt finden Sie darum nicht einmal einen Mikrowellenherd", scherzte der Autor.

Grüne sind für ihn übrigens die noch schlimmeren Linken als die Sozialdemokraten. Mit denen könne die CDU wenigstens noch gemeinsam industriepolitische Übereinkünfte finden, wüssten die Genossen doch, „wo der zu verteilende Wohlstand generiert" werde. Grüne hingegen traktieren die Bürgerinnen und Bürger nach Strich und Faden, wer heute nach einem „Hausmeister" rufen wolle, wende sich am besten an die alles verbieten wollende Ökopartei.

Seine in weiten Teilen der CDU zugeneigte Zuhörerschaft im Café der Kunstschau Wümme-Wörpe-Hamme beruhigte er am Ende: Zwar würden die Linken über eine Meinungsführerschaft in vielen Fragen verfügen, aber die Macht bekämen sie dennoch nicht. Denn: Die Deutschen würden nicht links wählen, selbst frühere sozialdemokratische Bundeskanzler, Willy Brandt, Helmut Schmidt und auch Gerhard Schröder, seien in Wirklichkeit gar keine Linken gewesen. Nun müssten sich die Niedersachsen aber dennoch warm anziehen, so der in Berlin lebende Fleischhauer. Was die neue rot-grüne Koalition in Hannover plane, sei in Nordrhein-Westfalen schon in der Umsetzung zu betrachten.

Tauchen mit Druckluft

OSTERHOLZ-SCHARMBECK Der VSK bietet allen Gästen des Allwetterbades am Sonntag, 17. Februar, von 10 bis 16 Uhr, mit Drucklufttauchgeräten im Schwimmbad zu tauchen. Während des Schnuppertauchens wird den Teilnehmern das Gefühl vermittelt, schwerelos durchs Wasser zu gleiten und unter Wasser zu atmen. Jugendliche müssen in Begleitung eines Erziehungsberechtigten sein. Die Schnuppertaucher müssen gesund sein und das in einer Erklärung bestätigen. Das Schnuppertauchen ist kostenlos, es wird einzig der Eintritt ins Allwetterbad fällig.

■ Infos gibt es unter Telefon 0160 / 84 28 02 7. (db)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

MITTWOCH, 6. FEBRUAR
Apotheke am Bahnhof, Bahnhofstraße 37, Osterholz-Scharmbeck
☎ 04791 / 50 27 80
geöffnet von 9 bis 9 Uhr

DONNERSTAG, 7. FEBRUAR
Lilien-Apotheke, Hauptstraße 59, Lilienthal
☎ 04298 / 91 51 44
geöffnet von 9 bis 9 Uhr

FREITAG, 8. FEBRUAR
Regenbogen-Apotheke, Hüttenbuscher Straße 7b, Worpswede-Hüttenbusch
☎ 04794 / 95 18 0
geöffnet von 9 bis 9 Uhr

SONNABEND, 9. FEBRUAR
Stern-Apotheke, Poststraße 4-6, Osterholz-Scharmbeck
☎ 04791 / 98 03 33
geöffnet von 9 bis 9 Uhr

SONNTAG, 10. FEBRUAR
Stern-Apotheke, Poststraße 4-6, Osterholz-Scharmbeck
☎ 04791 / 98 03 33
geöffnet von 9 bis 9 Uhr

Gedanken eines Schlesiers

LILIENTHAL Der Heimatverein lädt für Mittwoch, 13. Februar, 20 Uhr, zu einem Abend im Rahmen der Serie „Gespräche im Klosterkeller" in das Heimatmuseum beim Rathaus ein. Behandelt wird das Buch „Heimat Lilienthal – Gedanken eines Schlesiers" von Dieter Gerstmann.

■ Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. (db)

Kurs zur Entspannung

OSTERHOLZ-SCHARMBECK Die Volkshochschule Osterholz-Scharmbeck/Hambergen/Schwanewede bietet Übungsstunden für progressive Muskelentspannung ab Donnerstag, 14. Februar, von 18.45 bis 19.45 Uhr im Kreiskrankenhaus an. Dieser Kurs richtet sich an Interessierte, die schon einmal einen Einführungskurs gemacht haben. Es gilt, die regelmäßigen Anwendungen und Übungen aufzufrischen bei zwölf Terminen.

■ Infos und Gelegenheit zur Anmeldung gibt es unter Telefon 04791 / 96 23 0. (db)

Kein Massenbetrieb

Infoabend der Freien Schule Lübberstedt

LÜBBERSTEDT Die Freie Schule Lübberstedt lädt für den heutigen Mittwoch, 6. Februar, ab 19.30 Uhr, zu einem Informationsabend in ihren Räumen an der Schulstraße 5 ein. Informiert wird über die Möglichkeiten des Schulwechsels und die Erweiterung bis zur 5. Klasse.

Die Freie Schule Lübberstedt bietet eine Alternative zum gängigen Lehrplan und dem rein leistungsorientierten Massenschulbetrieb. Denn wenn die Schule Spaß mache, sei die Motivation zum Lernen groß und das Zeugnis entsprechend, so die Schulbetreiber. Die Schüler der kleinen freien Schule dürfen demnach mit Lust in der eigenen Geschwindigkeit lernen. Die Schule bietet seit 2009 ein besonderes Lernkonzept aus Bewegung, Naturerlebnis, Handwerk und Kunst. Derzeit lernen 34 Schüler aus den Landkreisen Osterholz, Cuxhaven und Rotenburg in zwei Lerngruppen.

■ Nähere Informationen zur Freien Schule gibt es auch unter der Telefonnummer 04791 / 50 26 41. (db)

„Moor geht uns alle an"

Neue Ausstellung im Foyer des Kreishauses will sensibilisieren

Kaum eine Region wird derart vom Moor geprägt wie der Landkreis Osterholz. Grund genug, auf den Schutz der einzigartigen Landschaften aufmerksam zu machen.

OSTERHOLZ-SCHARMBECK Nicht zuletzt der landkreiseigene Marketingslogan „I want Moor" mache mehr als deutlich, welche Rolle die Moore für den Landkreis Osterholz spielten, sagte Landrat Dr. Jörg Mielke am Montagnachmittag. Gemeinsam mit Anette Lilje von der Biologischen Station Osterholz (BioS) eröffnete er im Foyer des Kreishauses die Wanderausstellung „Hochmoorschutz geht uns alle an".

Die besteht aus sechs Schautafeln des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sowie weiteren Informationsaushängen der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises und der „Aktion Moorschutz".

„In meiner Zeit als Jurist beim Landkreis hat mich kein Verfahren derart beschäftigt wie der Torfabbau im Günnemoor", machte der Landrat die allgegenwärtige Brisanz des Themas Moor deutlich.

Zur Einführung in das Thema Hochmoorschutz sprach Anette Lilje, die seit vergangenem Jahr für die BioS tätig ist. Wirkt der Schutz der Moore auf den einzelnen Bürger vermutlich erstmal abstrakt und fernab der eigenen Haustür, zeigte Anette Lilje Wege auf, wie jeder Einzelne seinen Beitrag leisten könne. „In jedem Baumarkt bekommt man heutzutage Blumenerde ohne Torfanteile. Das ist ein erster kleiner Schritt." Niedersachsen als dem moorreichsten deutschen Bundesland obliege ohnehin eine besondere Verantwortung. Einrichtungen wie ein Moorerlebnispfad brächten den Menschen die einzigartigen Landschaften zudem noch einmal näher.

Als positives Zeichen für die Zukunft wertet Anette Lilje, dass sowohl Grüne als auch die SPD, die voraussichtlich die neue Landesregierung stellen werden, den Schutz der Moore in ihr Wahlprogramm aufgenommen hätten.

■ Die Ausstellung „Hochmoorschutz geht uns alle an" ist bis zum 1. März im Rahmen der Öffnungszeiten des Kreishauses zu sehen. (bo)

Gemeinsam mit Anette Lilje (links) von der Biologischen Station Osterholz eröffnete Landrat Dr. Jörg Mielke am Montag die Ausstellung „Hochmoorschutz geht uns alle an". Foto: Bosse

HAMME REPORT
WÜMME REPORT
Die Weser Report-Ausgabe für den Landkreis Osterholz

Büro Osterholz-Scharmbeck: 27711 OHZ, Bahnhofstraße 63, Tel. (0 47 91) 9 65 69 00
Redaktion: Gerwin Möller, Tel. 9 65 69 69, Heiko Bosse, Tel. 9 65 69 70, Fax 9 65 69 10, E-Mail: redaktion@hammereport.de
Herausgeber: KPS Verlagsgesellschaft mbH Contrescarpe 75a, 28195 Bremen
Tel. (04 21) 36 66 01
Chefredakteur: Axel Schuller, Tel. (04 21) 36 66 110, E-Mail: a.schuller@weserreport.de
Reise, Motor u. Immobilien: Marinos Kaloglou; **Sport:** Alexander Kuhl; **Büro Bremen Nord:** Sonja Niemann, Susanne Labatzke; **Büro Syke:** Thorsten Runge
Anzeigenleiter: Johannes Knees
Anzeigen: Tel. (0 47 91) 9 65 69 00, Fax 9 65 69 10, info@hammereport.de
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 40 vom 1. Oktober 2012 und unsere darin abgedruckten AGB.
Vertriebsleitung: Heinz Laube
Zeitungs-Zustellung: Tel. (04 21) 36 66 350
E-Mail: vertrieb@weserreport.de
Internet: www.hammereport.de, www.wuemmereport.de
Druck: Druckzentrum Braunschweig GmbH & Co KG

Verbreitete Auflage: 31.500 Exemplare
mit DELME REPORT UND WESER REPORT 384.800 Exemplare